

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 61/1468/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	08.06.2020
		Verfasser:	Dez. III / FB 61/300
Meldeportal für Radbügel - Umsetzung, Status und Ausblick			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
25.06.2020	Mobilitätsausschuss	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die vorgestellten Ergebnisse zum Meldeportal für Radbügel zur Kenntnis und beschließt die vorgeschlagene Fortführung der Plattform für zunächst ein weiteres Jahr.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
	x		

PSP-Element 5-120102-900-10000-300-1 Radverkehrsmaßnahmen (Sofortprogramm)

Investive Auswirkungen	Ansatz 2020	Fortgeschrieb ener Ansatz 2020	Ansatz 2021 ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 2021 ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	800.000	800.000	2.400.000	2.400.000	0	0
Ergebnis	800.000	800.000	2.400.000	2.400.000	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

PSP-Element 4-120102-986-6 Radverkehrsmaßnahmen (Sofortprogramm)

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2020	Fortgeschrieb ener Ansatz 2020	Ansatz 2021 ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 2021 ff.	Folgekosten (alt)	Folgekosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	120.000	120.000	360.000	360.000	0	0
Abschreibungen	250.000	250.000	750.000	750.000	0	0
Ergebnis	370.000	370.000	1.110.000	1.110.000	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

Erläuterungen:

Motivation und Umsetzung des Meldeportals:

Der im November 2019 durch den Stadtrat angenommene Radentscheid sieht u.a. die Errichtung von 5.000 neuen Radbügel in den kommenden 8 Jahren vor.

Um die Bürger*innen von Beginn an mit in den Planungsprozess für Fahrradabstellanlagen einzubinden und den Bedarf in einem strukturierten Prozess zu erfassen, wurde Mitte April 2020 das „Meldeportal Radbügel“ veröffentlicht. Über die Internetadresse www.radbuegel-aachen.de können interessierte Bürger*innen auf einer nutzerfreundlichen Oberfläche per Computer oder Smartphone mitteilen, wo sie Bedarf für neue Radbügel sehen.

Für die Realisierung des Meldeportals wurde das Unternehmen FixMyCity GmbH beauftragt, das bereits erfolgreich in Berlin eine derartige Plattform realisiert hat. Unter der Beteiligung von FB01, FB13 sowie FB61 wurde das Meldeportal im März 2020 geplant, aufgesetzt und schließlich veröffentlicht. Der Betrieb des Portals wurde bisher bis August 2020 angedacht.

Alle Meldungen, die über das Meldeportal eingehen, werden von der städtischen Fachabteilung Verkehrsplanung und Mobilität geprüft und bewertet. Falls die Voraussetzungen für die vorgeschlagenen Standorte erfüllt sind, werden dort Radbügel geplant – mögliche mehrfache Meldungen werden dabei zusammengefasst. Generell können interessierte Bürger*innen für das gesamte Stadtgebiet einen Bedarf an Radbügel anmelden. Sofern bei der Eingabe der Meldung eine E-Mailadresse hinterlegt wird, werden über das Portal (automatisiert) Informationen zu etwaigen Statusänderungen (z.B. Planung oder Umsetzung von Radbügel) mitgeteilt. Wichtige sowie häufig gemeldete Standorte sollen auch in den weiteren Überlegungen bzw. Planungen zum Thema Fahrradparken (z.B. Fahrradabstellanlagenkonzept, Sammelschließanlagen, Fahrradboxen, Fahrradparkhäuser) mit einfließen.

Aktueller Status:

Nach der Annahme des Radentscheids sind von Bürger*innen sowie den Initiator*innen des Radentscheids bis Ende März 2020 rund 530 Standortvorschläge für neue Radbügel gesammelt worden. Diese Meldungen wurden in das freigeschaltete Meldeportal eingearbeitet und sind zum Teil bereits durch die Verwaltung geprüft bzw. umgesetzt worden. Insgesamt sind seit November 2019 rund 250 Radbügel an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet aufgestellt worden.

Seit der Veröffentlichung haben rund 2200 Bürger*innen das Meldeportal besucht. Insgesamt sind bis Ende Mai 2020 mehr als 1300 Meldungen zu potentiellen Standorten erfasst worden.

Fortführung der Plattform

Um den Informationsaustausch mit den Bürger*innen zum weiteren Umsetzungsprozess der Radbügel aufrecht zu erhalten ist geplant, das Meldeportal auch nach August 2020 weiter zu betreiben. Sofern Meldungen geprüft, geplant, umgesetzt oder abgelehnt werden, soll dies auf dem Portal dargestellt werden bzw. den Bürger*innen per E-Mail mitgeteilt werden.

Ferner sollte das Meldeportal dahingehend erweitert werden, dass eine übersichtliche Infografik auf der Hauptseite integriert wird, auf welcher die Anzahl an (I) gemeldeten, (II) geprüften, (III) in Planung befindlichen sowie (IV) umgesetzten Radbügel dargestellt wird.

Für den weiteren Betrieb des Meldeportals ist daher eine Folgebeauftragung des Plattformbetreibers FixMyCity beabsichtigt. Die Kosten belaufen sich bei einem Betrieb von weiteren 12 Monaten (bis Ende August 2021) auf insgesamt 7.120,96 €. Die Mittel stehen im Haushalt unter dem PSP Element

5-120102-900-10000-300-1 / 4-120102-986-6 Radverkehrsmaßnahmen (Sofortprogramm) zur Verfügung.